

An den
Niedersächsischen Minister für Umwelt und Klimaschutz
Herrn Hans-Heinrich Sander - persönlich! -
Archivstraße 2
30169 Hannover

Sehr geehrter Herr Minister Sander,

in einem heute von NDR-Info ausgestrahlten Interview sagten Sie sinngemäß (den genauen Wortlaut konnte ich in der Eile nicht mitschreiben), auf der Suche nach einem atomaren Endlager habe man schon vor längerer Zeit in Niedersachsen mehrere mögliche Standorte gefunden, darunter "schon damals" auch Gorleben.

Jeder, der mit der Thematik auch nur halbwegs vertraut ist, weiß, daß das nicht der Wahrheit entspricht! Vielmehr hat der Geologe Professor Gerd Lüttig, der "damals" mit der Suche nach möglichen Standorten beauftragt war, Gorleben wegen erkennbarer Nichteignung ausdrücklich ausgeschlossen! Aber der damalige Niedersächsische Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht hat ihm in einem Gespräch erklärt, er habe sich - gegen den ausdrücklichen Rat der Geologen - für Gorleben entschieden, und das sei "eine politische Entscheidung".¹

Für den Bürger ist Ihre wahrheitswidrige Erklärung in höchstem Maße beunruhigend! Dabei ist es gleichgültig, ob sie absichtlich erfolgte, um die Bürger/innen irrezuführen, oder ob sie aus Unkenntnis erfolgte und damit die mangelnde Kompetenz des amtierenden Fachministers erkennen läßt.

Ebenso beunruhigend ist es, wenn derselbe Minister öffentlich sagt, zur Atomenergie müsse man auch über kritische Fragen sprechen dürfen, sich dann aber, wenn man ihm Fragen stellt, die ihm unbequem sind, in indigniertes Schweigen hüllt. Dazu darf ich erwähnen, daß ich Ihnen mit Schreiben vom 7. November 2010 - also vor mehr als zwei Jahren! - einige Fragen gestellt habe, auf die Sie trotz zehnmaliger (!) Erinnerung bis heute nicht geantwortet haben.

Mit freundlichem Gruß



¹ Sehen Sie sich dazu z.B. den am 13. Juli 2010 in der Sendereihe "Frontal 21" vom Zdf ausgestrahlten Film "Der große Bluff" an!